



Auf Tour

MVG vermietet
ab Juli Fahrräder

Im Netz

Neue MVG Homepage:
nützlich und schick

Per App

Streifenkarte jetzt
auch als HandyTicket



Liebe Fahrgäste,

ab diesem Sommer sind Sie mit der MVG noch einfacher mobil. Dann startet unser neues Mietradangebot »MVG Rad« als perfekte Ergänzung zu U-Bahn, Bus und Tram. Wie das Ausleihen funktioniert, wie viel eine Fahrt kostet, wie das Fahrrad beschaffen ist und vieles mehr erfahren Sie ab Seite 4.

Auf Seite 14 will die MVG info diesmal Missverständnisse aus dem Weg räumen, die sich zwischen Fahrern und Fahrgästen im Alltag ergeben können: Warum kann die Tram nicht ein paar Sekunden länger warten? Weshalb passen nicht mehr Kinderwagen in den Bus? Wir meinen: Gegenseitiges Verständnis verhilft zu mehr Toleranz und einem freundlicheren Miteinander.

Außerdem in dieser Ausgabe: Beim HandyTicket gibt es Nachwuchs im Sortiment, nämlich die Kurzstrecke, die Streifenkarte sowie ein Anslussticket extra für Abonnenten und Zeitkartenutzer. Mehr lesen Sie auf Seite 16.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre,

Ihr

Herbert König
Vorsitzender der MVG Geschäftsführung

Impressum

Herausgeber:

Münchner Verkehrs-
gesellschaft mbH (MVG)
Kommunikation
Emmy-Noether-Straße 2
80992 München

Redaktion:

Matthias Korte (verantwortlich)
Doris Betzl (Redaktionsleitung, dob)
Veronika Kerschbaum (vk)
Florian Kinast (fk)

Fotos:

Titel: Andreas Pollok
Kerstin Groh, Heinz Gebhardt,
Wolfgang Wellige und MVG Archiv

Gestaltung/Realisierung:

HOCH 3. München

Druck:

G. Peschke Druckerei GmbH

Stand der Informationen:

22. Mai 2015

Nächste Ausgabe:

September 2015



Inhalt

Werden Sie ein MVG Radler!		4
FAQ zum MVG Rad		7
Frühjahrsputz für die Homepage mvg.de		8
Kein Ticket? Das kostet künftig 60 Euro		10
Neuer Schliff für die U-Bahngleise		12
Hier wird gebaut		13
Mensch, ärgere dich nicht!		14
Streifenkarte jetzt auch als HandyTicket		16
Die MVV GmbH informiert		17
Die S-Bahn München informiert		17
Meine Haltestelle: Daglfing		18
MVG aktuell		20
MVG Newsticker		21
MVG kurz erklärt: Gleitende Zeitkarten		22
Mit der MVG sicher unterwegs: Fahrtreppen		22
Neue Busse für München		23

Werden Sie ein MVG Radler!

Ja, mir san mit'm MVG Rad da... Für alle, die gern flexibel und spontan unterwegs sind, startet die MVG im Sommer 2015 ein neues Angebot: das MVG Rad. 1.200 Bikes wird das Mietradsystem für ganz München umfassen. Die robusten Räder mit Gepäckträger eignen sich für den Weg von der U-Bahn nach Hause oder ins Büro genauso wie für eine Einkaufstour oder einen Ausflug zum Biergarten. Registrieren, Rad auswählen und losradeln!

Zu U-Bahn, Bus und Tram kommt bald das MVG Rad hinzu. Für das neue Mietradsystem, das Räder, Stationen und eine App umfasst, wird seit vielen Monaten hinter den Kulissen intensiv entwickelt, geschraubt und aufgebaut, damit es bald losgehen kann. Die Landeshauptstadt München unterstützt die MVG und leistet die Anschubfinanzierung für Räder und Stationen. Nach einem erfolgrei-

chen Abschluss der Testphase gibt Oberbürgermeister Dieter Reiter am 17. Juli 2015 den Startschuss fürs MVG Rad. 125 Stationen für insgesamt 1.200 Räder werden in ganz München gebaut – bis zu zwei Drittel der Stationen kommen noch in diesem Jahr. Die Räder sind schon vorher verfügbar. Sie können überall im MVG Rad-Gebiet auch ohne feste Station ausgeliehen und abgestellt werden.

Ein Smartphone, eine Kontoverbindung und Volljährigkeit: Das sind die Voraussetzungen, um MVG Radler zu werden. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Abrechnung erlauben leider nicht, dass auch unter 18-Jährige teilnehmen.

Die App »MVG more«, kostenlos erhältlich für iOS und Android, ist die Plattform rund ums MVG Rad. Hierüber läuft die Registrierung und gleich danach auch die Auswahl: Eine Karte zeigt an, wo im Umkreis das nächste Rad steht. Anklicken, Zugangscode erhalten, diesen am Bordcomputer des Rads eintippen und losradeln! Wenn man das Rad nicht mehr benötigt,

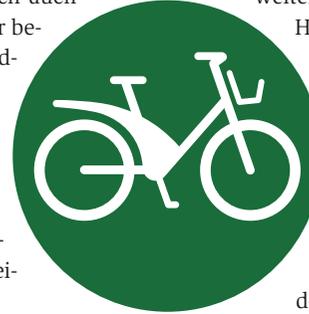
kann man es im MVG Rad-Gebiet einfach abstellen oder an einer Station zurückgeben. Zwischenparken ist natürlich auch kein Problem. Wer bereits ein IsarCard-Abo bei der MVG hat, kann sein Kundenkonto direkt fürs MVG Rad mitnutzen und bekommt Ermäßigung bei einem Jahrespaket.

Die MVG macht ihren Kunden damit ein weiteres attraktives Angebot, das in das Konzept der flexiblen und stadtfreundlichen Mobilität passt. Wer in der Stadt

wohnt, schätzt es, schnell mit Bussen und Bahnen von A nach B zu kommen. Wenn das Ziel etwas weiter entfernt von einer Haltestelle liegt, kann künftig zusätzlich das MVG Rad weiterhelfen. Einen Überblick über das MVG Rad-Gebiet und die Stationen finden Sie auf den folgenden beiden Seiten.

Wer das MVG Rad regelmäßig nutzt, profitiert von einem günstigen Preis fürs Jahrespaket.

FAQ zum MVG Rad auf S. 7, alle aktuellen Infos: www.mvg.de



Schrotträder werden entfernt

Der Parkraum in München ist heiß begehrt – auch der Platz für Fahrräder. Zahlreiche Bike & Ride-Stationen der U-Bahnhöfe sind voll belegt. Manch ein Rad wird aber leider vom Besitzer vergessen, und während es langsam vor sich hin rottet, nimmt es anderen Radpendlern den benötigten Platz weg. Daher hat die MVG zusammen mit der P+R GmbH begonnen, regelmäßig Schrotträder an ihren U-Bahnhöfen zu entfernen. Räder, die augenscheinlich nicht mehr fahrtüchtig sind, werden zunächst mit einer Hinweisbanderole versehen. Steht das Rad nach einer mehrwöchigen Frist noch unverändert da, dann wird es entfernt. Die Elemente, die noch nutzbar sind, gehen nach einer Aufbewahrungszeit an soziale Projekte. Der Rest wird entsorgt.



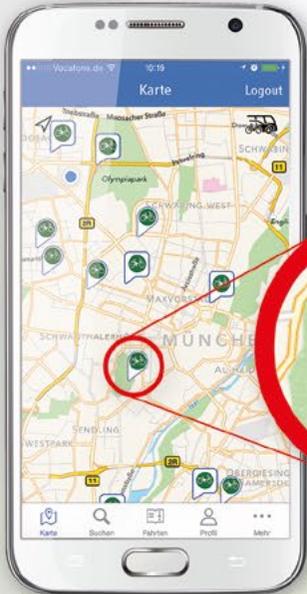
MVG Rad: Die Stationen im Stadtgebiet



Ganz einfach mobil: Das MVG Rad ergänzt U-Bahn, Bus und Tram. Das neue Produktzeichen kennzeichnet die Stationen, die nach und nach errichtet werden.



Der Weg zum Rad führt über die App »MVG more«, ab 17. Juli 2015 kostenlos im App Store und bei Google Play. Zum MVG Rad kommt man auch über die bekannte App »MVG Fahrinfo München«.



Verfügbare Räder werden in der App auf einer Karte dargestellt. Jedes Rad kann für 15 Minuten reserviert oder sofort ausgeliehen werden.



X = Anzahl der geplanten Stationen in den Stadtteilen



FAQ zum MVG Rad

Die Rad-Stationen: 125 Stationen für 1.200 Räder werden nach und nach in ganz München von Laim bis Daglfing und von Harlaching bis Schwabing aufgestellt. Sie entstehen vor allem an Bahnhöfen und Haltestellen; so passt sich das MVG Rad perfekt ins MVG Netz ein. Hinzu kommen Standorte in Stadtteilzentren und an touristischen Zielen. Die Standorte sind mit den Bezirksausschüssen und der Stadt abgestimmt. Ein weiterer Ausbau ist mittelfristig möglich.

Die Räder: Die Fahrräder sind mit acht Gängen ideal für die Stadt. Sie wurden für die MVG vom Designbüro N+P entworfen, das auch die Optik der C-Züge mitentwickelt hat. Die Räder haben den Gepäckträger vorne, über dem Hinterrad sitzt der Bordcomputer.

Das Mieten: Die IT-Fachleute der SWM haben die App »MVG more« für iPhone und Android-Smartphones entwickelt. Eine Weiterleitung dorthin gibt es auch über die MVG Fahrinfo München. Über die App laufen Registrierung und Ausleihe. Eine Karte zeigt, welche Räder am gewünschten Ort verfügbar sind. Die Räder können für 15 Minuten reserviert oder sofort gemietet werden. Dafür erhält man einen vierstelligen Öffnungscode, der am Bordcomputer eingetippt wird. Zur Rückgabe einfach das Rad im Ständer einer Station einklinken oder mit dem integrierten Kabelschloss abschließen.

Die Nutzungskosten: Der Minutenpreis liegt bei 8 Cent. Ein Jahrespaket kostet 48 Euro, dabei sind täglich 30 Freiminuten inklusive. IsarCard-Abonnenten der MVG zahlen 36 Euro im Jahr, Studierende 12 Euro pro Semester. Das Bike darf im MVG Rad-Gebiet überall im öffentlichen Straßenraum abgestellt werden. Wer es an einer Station zurückgibt, erhält jedoch 10 Freiminuten. Zur Nutzung muss man volljährig sein, das ist wegen der Kontodaten notwendig.

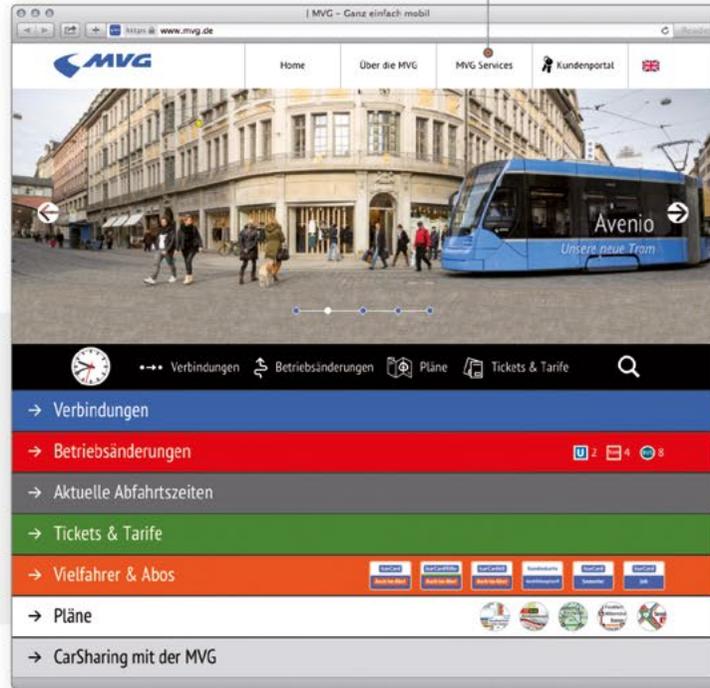
Das Kundenmanagement: Die MVG ist Betreiber von MVG Rad. Wer ein IsarCardAbo bei der MVG hat, kann sich mit seiner Kundennummer auch gleich fürs MVG Rad anmelden. Den Unterhalt der Räder und Stationen verantwortet ein Dienstleister für die MVG.

Frühjahrsputz für die Homepage mvg.de

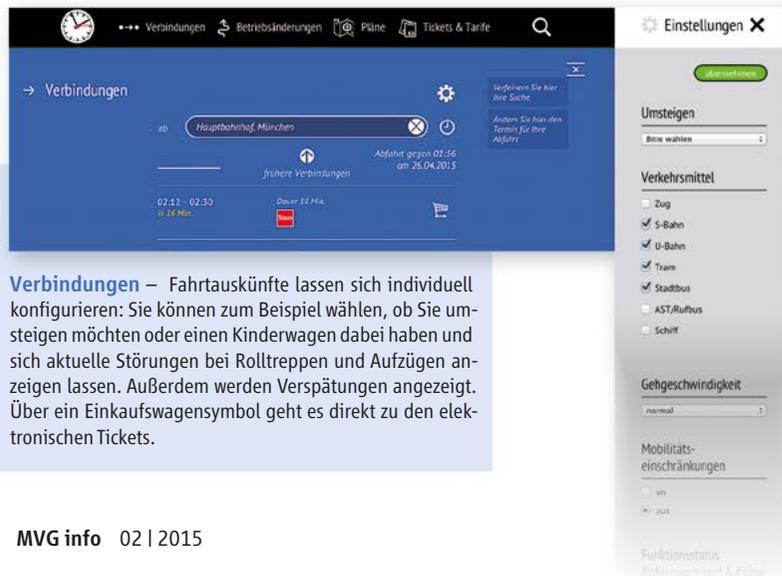
Ist es Ihnen schon aufgefallen? Die Homepage www.mvg.de hat einen ganz neuen Look verpasst bekommen. Außerdem besticht sie durch eine schlanke, farblich unterstützte Navigation und zusätzliche nützliche Funktionen. Natürlich passt sie auch gut aufs Smartphone, so dass Sie von unterwegs bequem surfen können. Wir erklären, wie man sich auf der neuen Website schnell zurechtfindet und was neu ist.

Responsive Design: Die Homepage passt jetzt auch perfekt aufs Handy. So lassen sich Verbindungen auswählen, Infos zur aktuellen Betriebslage abrufen, Tickets kaufen oder Sie stöbern einfach nur ein bisschen in der Geschichte der MVG ...

Die einfach zu bedienende Navigation öffnet [→](#) und schließt [✕](#) im Handumdrehen die Hauptmenüpunkte und sorgt für einen guten Überblick.



MVG Services / MVG Ticket-Partner – Um unterwegs herauszufinden, wo sich der nächste Ticket-Partner befindet, kann man sich einfach mit dem Handy orten lassen und bekommt dann die Verkaufsstellen angezeigt. Praktisch, oder?



Verbindungen – Fahrtauskünfte lassen sich individuell konfigurieren: Sie können zum Beispiel wählen, ob Sie umsteigen möchten oder einen Kinderwagen dabei haben und sich aktuelle Störungen bei Rolltreppen und Aufzügen anzeigen lassen. Außerdem werden Verspätungen angezeigt. Über ein Einkaufswagensymbol geht es direkt zu den elektronischen Tickets.



Aktuelle Abfahrtszeiten – Der Echtzeitdienst MVG live wurde nun nahtlos in die Homepage integriert. Hier erfahren Sie die nächsten Abfahrtszeiten an Ihrer Haltestelle. Sie können sich auch orten lassen.



Betriebsänderungen – Mit dem neuen Tool »Meine Linien und Haltestellen überwachen« können Sie sofort sehen, wenn auf den Linien oder in den Bahnhöfen, die Sie nutzen, eine größere Störung ist und gegebenenfalls auf einen alternativen Fahrtweg ausweichen. Natürlich lässt sich auch diese Einstellung speichern.



Vielfahrer & Abos – Hier gibt es alle Angebote auf einen Blick – und den Link ins MVG Kundenportal mit Direktbestellmöglichkeit.

Kein Ticket? Das kostet künftig 60 Euro

Wer ohne gültige Fahrkarte kontrolliert wird, zahlt bald 60 Euro statt bislang 40 Euro: Das Heraufsetzen des sogenannten Erhöhten Beförderungsentgelts ist bundesweit beschlossene Sache. Die MVG verstärkt derweil ihre Kontrollen weiter – damit alle ehrlichen Fahrgäste in U-Bahn, Bus und Tram möglichst wenig für Nutzer ohne gültiges Ticket mitzahlen müssen.



Die gute Nachricht ist: 97 Prozent aller MVG Fahrgäste haben eine gültige Fahrkarte. Das ist erfreulich und auch logisch. Der Fahrkartenkauf vorher ist günstiger als ein Bußgeld im Nachhinein. Die Fahrgeldeinnahmen sind zudem die wichtigste Voraussetzung dafür, dass die MVG ihr Angebot halten und ausweiten kann – denn davon wird der Betrieb von U-Bahn, Bus und Tram finanziert. Damit die ehrlichen Ticketbesitzer möglichst wenig für jene mitzahlen müssen, die sich die Fahrkarte sparen und trotzdem mit den Öffentlichen fahren, baut die MVG ihre Kontrollen weiter aus. Dazu gibt es auch Neueinstellungen im Kontrollservice (siehe Kasten).

Dass die Kontrollintensität erhöht wird, ist den wachsenden Fahrgastzahlen geschuldet, aber auch der Entwicklung der Schwarzfahrerquote. Sie liegt inzwischen bei drei Prozent und soll nicht weiter steigen. Mindestens zehn Millionen Euro entgehen der MVG pro

Jahr durch Schwarzfahrer – das ist viel Geld, das anderenfalls zugunsten aller Fahrgäste investiert werden könnte. Zum Vergleich: Für gut zehn Millionen Euro gibt es 30 Gelenkbusse!

Bundesweit einheitlich

Die deutschen Verkehrsunternehmen haben seit Jahren darauf gedrungen, das Erhöhte Beförderungsentgelt heraufzusetzen. Die Anhebung ist überfällig, weil die bundeseinheitlich zu zahlenden 40 Euro kaum noch eine abschreckende Wirkung haben, während die Kosten für den Kontrollservice und die Fahrpreise gestiegen sind. Der Bundesrat hat die Erhöhung beschlossen, nun arbeitet das Bundesverkehrsministerium an der Umsetzung.

Ohne gültige Fahrkarte erwischt zu werden, kostet also künftig 60 Euro. Wird das Erhöhte Beförderungsentgelt in der 30-Tagesfrist bezahlt – beim Kontrolleur oder im Kundencenter, an den neuen Ticketautomaten oder per Überweisung –, dann ist der Fall erstmal erledigt und der Lerneffekt hoffentlich vorhanden. Fälschung oder Manipulation des Tickets wird konsequent strafrechtlich verfolgt, ebenso vorsätzliche Beförderungerschleichung.

Kontrolliert wird rund um die Uhr stichprobenartig mit kleinen Teams in den Fahrzeugen. Größer angelegt sind die sogenannten Sperrenkontrollen in den U-Bahnhöfen, bei denen jeder Fahrgast kontrolliert wird. Doch auch das ist kein Grund zum Ärgern: Ticket zeigen, gegebenenfalls noch den Ausweis dazu, und schon kann es weitergehen. Die Ticketkontrolle ist auch ein Service für jeden ehrlichen Fahrgast.

Keine Ausnahmen

Das Erhöhte Beförderungsentgelt ist übrigens keine Verhandlungssache, schon aus Gründen der Gleichbehandlung, also im Sinne

aller Nutzer. Egal, ob der Hund das Ticket gefressen hat oder ob die Geldbörse samt übertragbarer IsarCard zuhause liegt, immer gilt: Wer keine gültige Fahrkarte dabei hat, der darf auch nicht in Bus oder Zug einsteigen. Dank HandyTicket lässt sich diese ja selbst dann problemlos kaufen, wenn Kleingeld oder Automat nicht parat sind. In diesem Sinne: Danke an alle, die das Münchner Nahverkehrsangebot mit ihrer Fahrkarte finanzieren!



Kontrollschaffner gesucht!

Die MVG stellt Mitarbeiter für die Fahrausweiskontrolle ein. Zu den Voraussetzungen gehören unter anderem sehr gute Deutschkenntnisse, Interesse am ÖPNV, Bereitschaft zum Schichtdienst sowie Konfliktfähigkeit und Belastbarkeit. Weitere Infos: www.mvg-jobs.de



Neuer Schliff für die U-Bahngleise

Derzeit schleicht er wieder nachts durch das unterirdische Netz: der Schienenschleifzug. Wo er unterwegs ist, müssen U-Bahn-Fahrgäste in den späteren Abendstunden mit Einschränkungen rechnen. So unter anderem jetzt im Juni 2015 auf den Linien U1, U2, U3 sowie U6. Hier wird auf mehreren Abschnitten ein Schienenersatzverkehr (SEV) notwendig, mit Aushängen wird darüber informiert.

1.500 Meter Gleis pro Nacht

Doch was ist dieser Schienenschleifzug eigentlich? Es handelt sich um ein gut 40 Meter langes Spezialfahrzeug, mit dem die Schienen wieder auf Vordermann gebracht werden. Da die Fahrgastzahlen bei der U-Bahn ständig steigen, werden die Takte verdichtet, es sind immer mehr Züge in kürzeren Abständen im Netz unterwegs. Entsprechend steigt die Belastung der Gleisanlagen. Die Schienen können Unebenheiten vor allem in Gleisbögen und in den Abschnitten bekommen, in denen die Züge anfahren und bremsen. Diese sogenannten Riffel erzeugen Vibrationen, wenn ein Zug darüberfährt.



Bild: © OBB

Um Schäden an den Anlagen und Fahrzeugen zu vermeiden, ist es notwendig, die Schienen regelmäßig zu schleifen. Der Schienenschleifzug fährt dafür im Schrittempo die Strecke ab. Rotierende Schleiftöpfe in seinem Unterbau beseitigen die Unebenheiten und stellen das Profil der Schiene wieder her. Eine lasergestützte Messeinrichtung auf dem Fahrzeug überwacht das Ergebnis. Pro Nacht schafft der Zug etwa 1.500 Meter Gleis. Da beim Schleifen Funken entstehen, wird

das Gleis vorher und nachher mit Wasser besprüht. Außerdem sind Brandwachen im Einsatz.

Funken und Staub

Die allnächtliche Betriebspause der Münchner U-Bahn ist für diese umfangreichen Maßnahmen etwas zu kurz. Damit rechtzeitig zum Berufsverkehr die Strecke wieder frei ist, muss der entsprechende Abschnitt jeweils schon in den Abendstunden für die lärm- und staubintensiven Arbeiten gesperrt werden.

Auf folgenden Linien von U-Bahn, Bus und Tram sind Baumaßnahmen geplant, die den Verkehr beeinflussen. Bitte rechnen Sie mit Umleitungen, Verspätungen, gegebenenfalls auch Haltestellenausfällen oder sonstigen Einschränkungen. Achten Sie bitte auf Haltestellenaushänge.

U	U6 → U-Bahnhof Studentenstadt → noch bis vsl. Ende August 2015 → Dachsanierung, Einschränkungen im Spätverkehr
U	U6 → U-Bahnhof Fröttmaning Nordkopf → noch bis vsl. Ende September 2015 → Betonsanierung → zeitweise Einschränkungen auf der Brücke und Rampe
U	U1/U2/U3/U6 → mehrere Streckenabschnitte → Juni 2015 → Schienenschleifarbeiten, Einschränkungen im Spätverkehr (siehe Artikel links)
Tram	15/17/25/N27 und Bus X30, N45 → Max-Weber-Platz – Grünwald, Innenstadt – Schwanseestraße → noch bis vsl. Dezember → Gleiserneuerung, Sperrungen mit SEV und Umleitungen
BUS	X30, 54, 55, 62, 100, 145, 187, N43, N44, N45, 213, RVO 9410 → Ostbahnhof → vsl. 27. Juli bis 9. Oktober 2015 → Haltestellenverlegung wegen Bahnhofs-Fugensanierung
BUS	56, 167, 168, N48 → verschiedene Abschnitte im Bereich Blumenau → vsl. 3. bis 28. August 2015 → Entfall und Verlegung von Haltestellen, Umleitungen wegen Straßensanierung
BUS	57 → Westbad bis Mitterfeldstraße → vsl. 3. August bis 5. September 2015 → Umleitungen wegen Straßenbauarbeiten
BUS	146 → Ursberger Straße bis Baumkirchner Platz → vsl. noch bis Ende der Sommerferien 2015 → Umleitung wegen Straßenbauarbeiten
BUS	192, 194, 195, N49 → Bereich Zehntfeldstraße → vsl. noch bis 14. September 2015 → Umleitungen wegen Straßenbauarbeiten



Auf diesen Seiten sind nur größere Baustellen genannt. Änderungen bleiben vorbehalten. Über aktuelle Baustellen informieren wir mit Aushängen und im Internet: www.mvg.de. Die MVG Hotline informiert Sie montags bis freitags von 8 bis 20 Uhr unter 0800 344226600.

gebührenfreie Servicenummer

Mensch, ärgere dich nicht!

Die Zeit bis zur Busabfahrt war etwas knapp, trotzdem ärgert man sich: Der Fahrer schließt die Türen, während man noch zur Haltestelle hetzt. Und warum klingelt die Tram, obwohl man nur noch schnell über die Schienen will? Wir erklären klassische Missverständnisse bei U-Bahn, Bus und Tram.

»Das macht der doch extra« – das ist im Ärger schnell dahingesagt, wenn etwas schief läuft. Oft gibt es allerdings eine Erklärung, die ganz anders ist als gedacht. Hier die Top 5 der MVG:

Kommen die Busse mitunter, wie sie wollen? Nein. Die Busse fahren so, wie sie können. Bei Stau oder einer Baustelle sind sie, wie auch die Autos, langsamer. Das kann den Fahrplan durcheinanderbringen. Auch wenn an der eigenen Haltestelle alles frei ist: Die Strecken führen durch die halbe

Stadt – läuft es irgendwo nicht rund, dann wirkt sich das oft auf die ganze Linie aus. Und bei gut 11.000 Fahrten am Tag kann auch mal ein Bus eine Panne haben.

Kann der Fahrer nicht noch eine halbe Minute auf mich warten? Meistens nicht. Denn bei Tram und Bus ziehen 30 Sekunden mitunter mehrere Minuten Verspätung nach sich: Sie melden sich im Zuge der Linienbeschleunigung während der Fahrt an den Ampeln an. Kommt das Fahrzeug nicht in

der vorgesehenen Zeit dort an, dann erlischt die Freigabe. Jetzt dürfen nacheinander alle anderen fahren, bevor Bus oder Tram wieder dran sind – mit Verspätung. Und das kann nicht im Sinne aller Fahrgäste sein. Deshalb kommt es vor, dass der Fahrer noch im Haltestellenbereich steht, die Türen aber nicht mehr öffnet. Das engste Zeitfenster von allen hat übrigens die U-Bahn: Ihre Abfahrt ist auf 10 Sekunden genau getaktet. Sonst bremsen verspätete Zug auch die folgenden Züge aus.

Warum wird der U-Bahnfahrer sauer, wenn ich im Bahnsteigspiegel meine Frisur prüfe? So faszinierend er auch sein mag – dafür ist der große Spiegel nicht da. Er ist ein wichtiges Arbeitsgerät des Fahrers, der so vom Fahrerstand aus den 120 Meter langen U-Bahnsteig überwachen kann. Deshalb bitte auch nicht zwischen Sicherheitsstreifen und Zug entlangschlendern. Der Zug darf erst losfahren, wenn dieser Bereich frei ist.

Warum nimmt der Busfahrer mich mit Kinderwagen nicht mit? Vor allem im Bus ist der Platz sehr begrenzt. Der Fahrer trägt die Verantwortung, alle seine Fahrgäste sicher ans Ziel zu bringen. Er muss darauf achten, dass das Fahrzeug nicht so überfüllt ist, dass die Ein- und Ausstiegswege versperrt werden. Das kann be-

deuten, dass ein Kinderwagen leider nicht mehr mitkann, wenn der Bus sehr voll ist. Wo es geht, versucht die MVG, die Kapazität zu erhöhen: Die Avenio-Trambahnen haben vergrößerte Stellbereiche, ebenso die Buszüge. Und auch die ganz neuen Gelenkbusse (Seite 23) haben mehr Platz für Rollstühle und Kinderwagen.

Warum klingelt der Tramfahrer? Die Tram kann nicht ausweichen, und ihr Bremsweg ist lang. Wenn Sie die Tramglocke hören, dann will der Fahrer Sie warnen – oder er hat schon eine Vollbremsung eingelegt. Dabei löst die Warnglocke automatisch aus und klingelt, bis der Fahrer die Bremse wieder löst. Das vorausschauende Verhalten des Fahrers verhindert häufig, dass es kracht. Wird er ausgebremst und muss eine Gefahrenbremsung einleiten, können sich Fahrgäste verletzen. Geht es glimpflich aus, ist es trotzdem ärgerlich für alle: Die Ampeln berechnen vorab, wann die Tram Grün bekommt. Kommt sie zu spät, steht sie an den nächsten Kreuzungen vor Rot. Übrigens: Laut der Straßenverkehrsordnung dürfen Autos oder Radler im Regelfall die Tram nicht links überholen. Auch deshalb braucht die Tram links keinen Außenspiegel.

Weitere Missverständnisse und die Aufklärung dazu:
www.mvg-mobil-blog.de

Warum wartet der nicht auf mich?



Klappt mein Anschluss?



Die MVV GmbH informiert:

Rabatt beim »Stadtspaziergang München«



seinen Touren. Diese dauern ca. zwei Stunden und sind auch für Rollstuhlfahrer geeignet. Der Preis für Gruppen von 9 bis zu 15 Personen beträgt 110 Euro. Kleine Gruppen ab 5 Personen zahlen 9 Euro pro Teilnehmer. Anmeldung unter Tel. 089/ 903 66 77 oder per E-Mail an franz.krause@t-online.de.

Mit der MVV-Tageskarte sparen: Für Inhaber einer gültigen MVV-Tageskarte gewährt der Stadtspaziergänger je 4 Euro Rabatt. Bei einer Gruppen-Tageskarte profitieren bis zu fünf Personen.

Mehr Informationen auch unter www.mvv-muenchen.de.

Heimatkunde leicht gemacht – Stadtspaziergänger Franz Krause führt durch seine Heimat, MVV-Fahrgäste erhalten Rabatt. Wer war eigentlich Adele Spitzeder? Oder Schweppermann? Für alle, die hier mit den Achseln zucken, hat der

MVV einen Tipp parat: ein Stadtspaziergang mit Franz Krause. Der Urmünchner erzählt spannende, oftmals anrührende Geschichten und Anekdoten. Extrapausen oder eine spontane Brotzeit sorgen für eine entspannte Atmosphäre bei

Die S-Bahn München informiert:



Genusswandern mit der Münchner S-Bahn

Mit der Münchner S-Bahn entspannt und staufrei herrliche Wanderziele im Umland erreichen. Schöne Touren erleben, wie zum Beispiel vom Starnberger zum Ammersee oder von Deisenhofen durchs Gleißental über den Deininger Weiher ins Isartal und hinauf nach Icking. Mit ausführlichen Wegbeschreibungen, Wanderkarten im Maßstab 1:7.500/1:75.000 und praktischer Umschlagklappe mit allen 30 Touren im Überblick erlaubt die-

ses Wanderbuch eine effektive Planung für eine genussvolle Tour. Die Kurzinfos liefern neben Informationen zu den Routen auch detaillierte Hinweise zur S-Bahn-Verbindung und zur günstigsten Fahrkarte, zu Einkehrmöglichkeiten und zur Eignung der Tour für Kind und Kinderwagen.

Weitere Informationen zum Buch, inkl. Gewinnspiel, finden Sie auch im Internet unter: www.s-bahn-muenchen.de



Streifenkarte jetzt auch als HandyTicket

Das HandyTicket der MVG bekommt Zuwachs: Ab 14. Juni 2015 sind weitere besonders beliebte Fahrkarten des MVV-Tarifs auch auf dem Smartphone erhältlich. Neu ist außerdem das günstige Anschlusssticket – exklusiv für HandyTicket-Kunden.

Das elektronische Fahrkarten-Sortiment wird um insgesamt vier Tickets erweitert. Zum einen kommen zwei Klassiker dazu, nämlich das Kurzstrecken-Ticket und die

Streifenkarte. Besonders die Kurzstrecke im HandyTicket war ein häufig geäußerter Wunsch der Fahrgäste, der nun realisiert wird. Die Streifenkarte als HandyTicket ist eine Entwicklung von SWM/MVG. Ihr Verkauf beginnt bei der MVG mit einer mehrmonatigen Optimierungsphase. Wie bei der Streifenkarte aus Papier handelt es sich um ein Guthabensystem, das Stück für Stück verbraucht werden kann. Zum anderem gehen zwei weitere elektronische Tickets

für große Gruppen sowie für Isar-CardAbo- und Zeitkarten-Nutzer an den Start. Das Anschlusssticket ist für alle, die über den Gültigkeitsbereich ihrer Zeitkarte hinaus fahren wollen. Wer z. B. im Alltag nur die ersten beiden Ringe nutzt, aber mal zum Flughafen muss, für den kommt das Anschlusssticket wie gerufen. Und für große Gruppen bis zu 30 Personen kommt eine Gruppen-Tageskarte als Print-Ticket, das vorab online gekauft und ausgedruckt wird.



Bahnübergang und Bushaltestelle in unmittelbarer Nachbarschaft: In Daglfing, direkt am Bahnhof, liegt das »James«.



Meine Haltestelle: Daglfing



Wer will, kann auch zur Strandbar traben.

Schuld war die Schranke am Bahnübergang Daglfing. Markus Frank stand oft hier, wenn die Schranke geschlossen war, auf dem Weg in sein damaliges Lokal in Engelschalking. So hatte er jedes Mal viel Zeit, sich umzusehen – dabei fiel ihm dieser Flachbau auf, das Bahnhofsstüberl. »Eigentlich war das nur eine gräusliche gelbe Hütte«, sagt Frank, »aber mit der Zeit hatte sie es mir angetan.« Und so übernahm er die Hütte vor fast vier Jahren und gestaltete sie liebevoll um zu einem kleinen Café. Der 47-Jährige, der bei Alfons Schuhbeck lernte und selbst Küchenchef großer Restaurants war, brutzelt jetzt Burger am Daglfinger Bahnhof.

Daglfing, Münchner Osten, wo die Stadt allmählich ins Land übergeht. Der historische Ortskern rund um die Kohlbrenner- und Kunihohstraße, mit der Kirche St. Philippus und Jakobus und ihren prächtigen Barockaltären, mit stattlichen alten Bauernhäusern und mit weiten Wiesen ringshe-

rum. Es geht ruhig und beschaulich zu, fast ein Dorfidyll am Rande der Stadt.

Von Tagolf zu den Trabern

Daglfing blickt auf eine lange Geschichte zurück, im Jahr 839 erstmals urkundlich erwähnt als »Tagolfinga«, benannt nach einem

Landbesitzer namens Tagolf. Zusammen mit den Nachbardörfern Denning, Engelschalking und Johanneskirchen wurde Daglfing aber erst 1930 in München eingemeindet. Bundesweite Berühmtheit erlangte das Stadtviertel vor allem durch seine Pferderennbahn im Süden, die zum Inbegriff des Trabrennsports in ganz Deutschland wurde.

Der Bahnhof an der Westgrenze des Stadtteils entwickelte sich vor allem durch den Bau des neuen Flughafens zu einem wichtigen Verkehrsknotenpunkt. Wer mit einer der drei MVG Buslinien hierherkommt, der kann direkt in die S8 zum Flughafen umsteigen



Markus Frank hat es 2011 eröffnet und aus der früheren Bierkneipe ein entspanntes Nachbarschaftscafé gemacht.



Dort kann man bei einem von Franks sagenhaften Burgern, Cappuccino oder einem coolen Drink so recht den Tag genießen.



– oder ganz entspannt hierbleiben und einkehren in das kleine Lokal von Markus Frank.

Der 47-Jährige wuchs noch viel weiter östlich von Daglfing auf, in Truchtlaching. Dort begann er in der Dorfwirtschaft als Aushilfe und landete Mitte der 1980er-Jahre bei Schuhbeck in Waging. Drei Jahre lernte er dort, zog danach weiter – nach Zürich, als Küchenchef im Seehaus Schreyegg am Ammersee und ab 1996 im Augustiner in der Neuhauser Straße. Nur auf Dauer schmeckte ihm das nicht mehr, die feste Arbeit in einer Großküche. Frank machte sich selbstständig, übernahm die »Marienburg« in Engelschalking

und eröffnete einen Partyservice. Das war die Zeit, in der er oft an der Daglfinger Schranke wartete.

Sundowner auf der Terrasse

Dann, 2011, übernahm er die Kneipe hier, renovierte sie und verwandelte sie von einem reinen Bierstüberl in ein charmantes Café namens »James« – ein Lokal, das bald zu einem beliebten und entspannten Treffpunkt in der Nachbarschaft wurde. Es lässt sich hier gut aushalten, bei einem von Franks sagenhaften, selbst gebratenen Burgern in den verschiedensten Varianten, bei einem Cappuccino oder einem kühlen Getränk zum Feierabend. All das ist bei Markus Frank am besten

auf der Terrasse zu genießen, als Sundowner mit stimmungsvollem Blick ins Abendrot im Westen, jenseits der Bahngleise.

Markus Frank wirkt sehr glücklich, mit seiner Familie, seiner Frau Barbara, einer Hutmacherin, mit Sohn Louis (20) und Tochter Leah (16), und mit seiner Arbeit. Nach all den Wanderjahren hat er endlich seinen festen Platz gefunden. In Daglfing, gleich neben der Schranke. *fk*

Die MVG bringt Sie hin:

Die StadtBuslinien 183, 188 und 189 halten in Daglfing Bahnhof Ost bzw. West.

Vormerken: SWM Tag der Ausbildung

Was Auszubildende bei SWM/MVG können, zeigen sie beim Tag der Ausbildung allen Interessierten. Jugendliche, Eltern und Schulklassen sind am Samstag, 11. Juli 2015, von 8 bis 14 Uhr zum Infomieren eingeladen. Ausbilder und Azubis präsentieren ihnen vor Ort, was angehende Kaufleute für Verkehrsservice, Fachkräfte im



Fahrbetrieb oder Mechatroniker so alles lernen. Die SWM bieten jährlich 140 Plätze in 14 Ausbildungsberufen an. Das SWM Ausbildungszentrum liegt in der Hans-Preißinger-Straße 16, Anfahrt mit der U3 (Brudermühlstraße) oder MetroBus 54 (Schäftlarnstraße). Weitere Infos auch auf www.swm.de/ausbildung.



Jakobi-Dult am Mariahilfplatz



Ab 25. Juli bis 2. August 2015 läuft die Jakobi-Dult am Mariahilfplatz in der Au. Vom Keramikeller bis zum Riesenrad, vom alten Bilderrahmen bis zu Baumstriezel – die Angebotspalette ist riesig, der Nostalgiefaktor hoch. Die MVG verdichtet an den Wochenenden wieder ihren Fahrplan, um alle Besucher gut hin- und heim-

zubringen. Von 11 bis 20 Uhr wird ein dichter Takt zwischen Innenstadt und Mariahilfplatz hergestellt. Die Buslinie 52 fährt an den Dult-Wochenenden alle 5 Minuten zwischen Marien- und Kolumbusplatz. Der Bus 62 kommt im 10-Minuten-Takt. Weitere Informationen zum Jahrmarkt finden Sie unter: www.auerdult.de



Stadtführung mit der MVG MünchenTram



Die MVG MünchenTram ist wieder auf ihrem Rundkurs durch die Stadt: Für eine entspannte Dreiviertelstunde mit vielen Münchner Sehenswürdigkeiten gibt es Karten an der Sonderhaltestelle Sendlinger Tor. Ein Gästeführer berichtet während der Fahrt über die Stadt, ihre Geschichte und das Alltagsleben. Die MünchenTram

ist bis 4. Oktober samstags, sonntags und an den Feiertagen jeweils von 11 bis 14 Uhr im Stundentakt unterwegs. Reguläre Karten kosten 10 Euro, Studenten und Schüler zahlen 7 Euro. Das Kinderticket für alle zwischen 6 und 14 Jahren kostet 4 Euro. Für Eltern mit ihren Kindern gibt es ein Familienticket für 18 Euro. Infos: www.mvg.de



MVG Newsticker + + +

+ + + Tram Steinhausen wird später eröffnet

Das Baugenehmigungsverfahren für die Trambahnlinienverlängerung vom Max-Weber-Platz bis zum S-Bahnhof Berg am Laim dauert länger als geplant. Daher wird die ca. 2,7 Kilometer lange Tram Steinhausen nicht bereits Ende 2015 eröffnet, sondern später. Rund 1,3 Kilometer Gleis im Münchner Osten inklusive Wendeschleife müssen neu gebaut werden, damit die Linie 25 die Tramfahrgäste künftig bis Berg am Laim bringt. + + +

+ + + MVG bei »Da sein für München« + + +

»Da sein für München« ist das Motto des 11. Aktionstags am 5. Juli 2015. Ab 10 Uhr präsentieren sich städtische Referate, Eigenbetriebe und Beteiligungsgesellschaften auf dem Marienplatz und Marienhof. Die MVG ist wieder mit dem Infomobil und einem Stand dabei und freut sich auf Besucher.

+ + + Badebus für Wasserratten + + +

Immer bei Badewetter geht es mit dem Badebus zum Langwieder See: Er fährt bis zum 14. September 2015 immer dann, wenn es schön genug ist. Zwischen 11 Uhr und 19.30 Uhr pendelt der Bus alle 20 Minuten zwischen Bahnhof Lochhausen und See. Bis Lochhausen geht es mit dem Stadtbus 162, dem Regionalbus 830 und der S-Bahn. Der Badebus gehört nicht zum MVV-Tarif. Eine Fahrt kostet 1,50 Euro, für Kinder zwischen 6 und 14 Jahren 50 Cent. Unter 6-Jährige fahren kostenlos mit. Mehr Infos: www.badebus.com + + +

+ + + Familien-Tipp: Das MVG Museum + + +

Das MVG Museum in der Ständlerstraße 20 hat an den Sonntagen 14. und 28. Juni sowie 5. und 26. Juli 2015 geöffnet. Von 11 bis 17 Uhr können Nahverkehrsfans viele historische Fahrzeuge entdecken. Im Fahrsimulator U-Bahn und Bus dürfen sich die Besucher auch selbst ans Steuer setzen. Und bei einem Verkehrsquiz kann jeder sein Wissen testen. Anfahrt mit dem Bus 139/145 bis Ständlerstraße oder mit dem Busshuttle ab Giesing Bahnhof. + + +

Einfach informieren, direkt bestellen und sofort losfahren:

IsarCardAbo.de



DAS ABO BEI DER MVG

- 2 Monate kostenlos
- monatlich kündbar
- für München und den Außenraum



... so flexibel wie das Leben

Gültig im MVV-Tarifgebiet



MVG kurz erklärt

Wie lange gilt die Wochen- oder Monatskarte?

Die IsarCard Wochen- und Monatskarten im MVV sind seit Ende 2013 mit flexiblem Startdatum wählbar. Um rechtzeitig für Nachschub zu sorgen, ist nach dem letzten Geltungstag noch ein halber Tag Luft: Die Zeitkarten gelten über den letzten Geltungstag hinaus bis 12 Uhr des nächsten Tages. Wird also eine Monatskarte gekauft, die ab 11. eines Monats läuft, dann gilt sie bis zum 11. des Folgemonats, 12 Uhr.



lange die Zeitkarten an Kalenderwochen und -monate gebunden waren. Mittlerweile sind an allen modernen MVG Ticketautomaten mit Touchscreen auch Zeitkarten erhältlich. Diese stehen an allen U-Bahnhöfen sowie an vielen Tram- und Bushaltestellen. Wochen- und Monatskarten sind außerdem bei den MVG Ticket-Partnern zu haben, das sind zumeist Kioske in Haltestellennähe.

Diese Folgetags-Regelung ist unabhängig vom Wochentag. Auch wenn es ein Sonn- oder Feiertag ist: Bis 12 Uhr muss ein neues Ticket her. Die Regelung war bezüglich Feiertagen früher anders, so

Mit der MVG sicher unterwegs

Komfortabel und sicher: Fahrtreppen

771 Rolltreppen bringen die Fahrgäste zu den Münchner U-Bahnsteigen und an die Oberfläche. Damit gehört die MVG zu Deutschlands größten Betreibern. Die Münchner Fahrtreppen sind im Alltag mit 0,5 Metern pro Sekunde unterwegs. Für die Nutzung gelten einige Sicherheitskriterien. Piktogramme weisen darauf hin. So sollte man sich auf der Rolltreppe einen sicheren Stand verschaffen und gut festhalten. Das beliebte Münchner Prinzip »Rechts stehen, links gehen« ist aus Sicht der Experten nicht empfehlenswert. Zudem nützt es der Kapazität,



wenn alle stehen: Laufende Fahrgäste brauchen mehr Platz. Die Rolltreppe könnte mehr Menschen in der gleichen Zeit befördern, wenn alle stehen würden – sowohl links als auch rechts. In einem Notfall, etwa wenn jemand stürzt, kann zudem jeder den Nothalt an der Treppe ziehen und sie stoppen.

MVG Kundenservice

MVG Hotline

T 0800 344226600

Mo. bis Fr. 8–20 Uhr
gebührenfreie Servicenummer

F 089 2191-2378

@ lobundtadel@mvg.swm.de

Adresse: MVG, Lob und Tadel,
80287 München

I www.mvg.de

Aktuelle Abfahrtszeiten:

MVG Fundbüro

Elsenheimerstraße 61, 1. Stock
80687 München

MVG Kundencenter

U-Bahnhof Hauptbahnhof

Mo. bis Fr. 8–20, Sa. 9–16 Uhr

U-Bahnhof Sendlinger Tor

Mo. bis Fr. 8–20, Sa. 9–16 Uhr

MVG Infopoints

Karlsplatz (Stachus), Münchner Freiheit, Odeonsplatz, Olympiazentrum und Sendlinger Tor

Ticket- und Informationsschalter

Marienplatz

Hauptbahnhof

Mo. bis Sa. 7–23 Uhr,

So. und Feiertag 9–20 Uhr

MVG AboService

T 0800 344226611

gebührenfreie Servicenummer

F 089 2191-2378

@ abocenter@mvg.swm.de

I www.isarcardabo.de

Adresse: MVG Abo-Center
Emmy-Noether-Straße 2
80992 München

Neue Busse mit praktischen Extras

23 neue Gelenkbusse hat die MVG im Frühjahr in Betrieb genommen – 13 von MAN und 10 von Mercedes-Benz. Die 18 Meter langen Viertürer haben einige nützliche Besonderheiten. Mit mehr Stellfläche an der zweiten und dritten Tür können ein zweiter Rollstuhl und mehr Kinderwagen mitfahren. Die Mercedes-Gelenkbusse vom Typ »Citaro 2« sparen zudem Energie durch ein sogenanntes Rekuperationsmodul mit einem Zwischenspeicher für Bremsenergie. Beim Anfahren wird sie genutzt, um Kraftstoff zu sparen.



Einfach den richtigen Weg finden
und auch das passende Ticket!

MVG Fahrinfo München

Die starke App für München!



- HandyTicket
- gültig im gesamten MVV
- bargeldlos & überall
- Münchens CarShare
- Live-Abfahrtszeiten
- Routenplanung
- Standortbestimmung
- Zielfavoriten

Erhältlich im
App Store

JETZT BEI
Google play



mvg.de

